



**Bergtour der Gruppe Junge Erwachsene:**

## **Im Rofangebirge**

**11./12. Oktober 2008**

**Führung: Dirk Jocher**

*Teilnehmerbericht von Eve Wagner.*

*Bilder zur Tour gibt es [hier!](#)*

Zu unserer nun schon eingespielten Abfahrtszeit Samstag 6.00 Uhr starteten Meike, Sabine, Arnd und Arno in Weil der Stadt, Dirk und Eve in Mühlacker und Steffi und Rainer in Pleidelsheim zur diesjährigen Bergtour, die uns ins Rofangebirge führen sollte.

Dirk und Eve sammelten Steffi und Rainer in Leonberg ein und wir wollten uns dann alle zusammen an der Raststätte Holzkirchen treffen. Es kam dann ganz anders und da wohl auch halb Deutschland auf den Straßen rund um den Tegernsee unterwegs war, waren wir erst gegen 13.45 Uhr am Parkplatz an der

Sonnwendbahn in Kramsach. Ursprünglich wollten wir an der Rofan-Seilbahn in Maurach/Achensee parken und von dort aus mit der Bahn unsere Tour starten. Aber bei einer Tankpause hatte Dirk beschlossen, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit die Tour umzuplanen. Es sollte ja nicht in Stress ausarten.

Die spätere Tageszeit hatte auch einen Vorteil: Der Nebel hatte sich gänzlich aufgelöst und uns bot sich ein wunderschöner, sonniger Herbsttag. Tja, wenn Engel reisen.....Voller Wanderdrang fuhren wir mit der Sonnwendbahn bis auf 1.783 m und los gings.

Wir wanderten auf teilweise tiefem, matschigen Untergrund, um dann mit einem wunderschönen Ausblick auf die umliegende Bergwelt und den Zireiner See belohnt zu werden. Am Zireiner See (1.799 m) machten wir Rast und ließen uns die Sonne auf den Pelz brennen. Nach Stärkung und Sonnenbad machten wir uns, über die Zireinalm (1.698 m) auf zu unserem Tagesziel, der Bayreuther Hütte ( 1.600 m ). Nach Zuteilung des Lagers ( wir hatten ein Lager ganz für uns alleine) und Durstlöschen auf der Terasse zogen wir uns in die Hütte zurück. Da an diesem Wochenende Hüttenschluss war, gab es keine Hüttenruhe, dafür aber zünftige Musik und Hochprozentiges gratis ! Ein paar der anderen Hüttengästen ist dies nicht gut bekommen, aber bei uns war alles im grünen Bereich. Es wurde ein sehr schöner, lustiger Abend und nach und nach verzogen wir uns ins Lager.

Auch der nächste Morgen erwartete uns mit allerfeinstem sonnigen Herbstwetter. Im Tal hing noch der Nebel der Nacht, aber von der Terasse aus hatte man schon einen wunderschönen Ausblick. Wir konnten auf der Terasse frühstücken und machten uns dann fertig für unseren 2. Tag. Zuerst war geplant, dass wir das vordere Sonnwendjoch besteigen. Aber da wir am 1. Tag umdisponiert hatten wäre es ja inkonsequent gewesen, dies am 2. Tag nicht auch zu tun.

Wir gingen wieder über den uns nun schon bekannten Weg über die Zireinalm in Richtung Zireiner See. Kurz davor zweigte jedoch unser Weg in Richtung Rofanspitze

ab. Es wurde wieder matschig und ein paar kleinere Schneefelder machten den Weg interessant. Als 'Highlight' erwartete uns der Schafsteig.

Aufgrund der Verhältnisse beschloss Dirk, dass dieser zu riskant sei. Da wir alle wohlbehalten wieder zuhause ankommen wollten, um auch bei der nächsten Tour wieder dabeisein zu können, drehten wir um und peilten den Ziereiner See an. Zwei junge Wilde, Arnd und Arno, erklommen noch auf eigene Verantwortung das Roßköpfl und gesellten sich dann zu uns an den See. Nach ausgiebiger Rast und Sonnenbad machten wir uns auf das letzte Stück unserer diesjährigen Tour. Vorbei am Ziereiner See und über den Gapp-Steig ging es zurück zur Bergstation der Sonnwendbahn. Nachdem wir alles im Auto verstaut hatten liesen wir den 'Wandertag', bzw. das Wochenende in der Gartenwirtschaft ausklingen.

Die Heimfahrt gestaltete sich noch langwieriger als die Anreise, da der Stau lange vor dem Tegernsee begann und sich bis auf die Autobahn fortsetzte.

Auch eine 'Oberbayernrundfahrt' brachte nicht allzu viel Zeitgewinn. Aber da wir alle bestens gelaunt und vom Wochenende erholt waren, konnte uns dies nicht die Laune verderben. Es war ein schönes Wochenende mit einer echt tollen Tour und genialem Wetter. Wenn auch vieles anders kam, als geplant. Aber das ist ja die Würze des Lebens. Und schließlich traf das Wichtigste ein: Wir kamen alle wohlbehalten wieder zuhause an. Früher oder später...:-))